

Der Ausgangspunkt der Korruptele war vermutlich eine übliche Kürzungsweise des Namensteils *-johannem* durch eine den Schaft des *h* schneidende geschwungene Linie (etwa so: *iōhēm* — man denke sich die Tilden verbunden), vielleicht undeutlich geschrieben oder an verdorbener Stelle in γ . Die Schreiber von B und ζ (P) lasen den Teil der Kürzung links des *h* zusammen mit dem darunter stehenden *o* als *b*, dem Schreiber von I lag es durchaus nicht fern, hier ein *v* zu sehen, da er selber den ersten Schenkel dieses Buchstabens mit einem so hoch angesetzten geschwungenen Anstrich zu versehen pflegt, daß er sich von seinem *b* nur wenig unterscheidet. Den Teil des Kürzels rechts des *h* übernahm ζ (P) ohne Auflösung, der Schreiber von I verstand ihn zusammen mit der Oberlänge von *h* als (e)r-Kürzung — zumal seine eigenen (e)r-Kürzungen die Form eines fast in sich geschlossenen Bogens annehmen — und las den Rechtsbogen des *h* als *e* (also die Buchstabenfolge *oh* mit allgemeiner Kürzung zur Buchstabenfolge *ve* mit (e)r-Kürzung), während der Kopist von B diesen zweiten Kürzungsteil für ein Nasalkürzel hielt und *em* infolgedessen zu *ece* verlesen konnte. Die Schreiber von P 1 und P 3 versuchten, jeder nach seiner Vorstellung, einen Sinn in das ihnen unverständliche Wort zu bringen, wobei als Anregung für die Lesart von P 3 am ehesten eine Form wie die in P in Frage kommt — und dem Kopisten von P 1 „Kalabrien“ vorgeschwebt haben mag. Der Schreiber von P 2 kopierte seine Vorlage P 1 buchstabengetreu; in einem zweiten Durchgang der Hs. nach P wurde aber deren Lesart am Rande vermerkt.

Die phantasievolle Variante von P 3 ist übrigens für diesen Schreiber symptomatisch⁹⁴). Seine mangelnde Sorgfalt und Neigung zur Willkür ließ sich ja auch an der erhöhten Zahl der Einzelvarianten und -auslassungen der Statistiken ablesen.

Schema II die Einführung von ζ sehr fragwürdig bleibt, scheinen mir die soeben genannten Varianten keine andere Möglichkeit zuzulassen. Man kann sich diesen Widerspruch erklären, wenn man in ζ eine im ganzen außergewöhnlich vorlagengetreue Abschrift vermutet.

⁹³) Zur Sache vgl. zuletzt K. Fina (wie Anm. 3) *Anal. Praem.* 32 (1956) S. 94 f.

⁹⁴) Einige weitere Beispiele: MPL 188, 1163 A 15 statt *aye erine* alle Hss. (Drucke: Agie Irene): *Arie exine*; MPL 188, 1164 D 6, 1184 D 14 u. ö. statt *Nicomédie: in Comedia*; MPL 188, 1218 C 14 für *Nectarius: notarius*. — P 3 ist eine der vielen Hss., die der tschechische Sammler und Autor des 15. Jh. *Crux de Telcz* hat schreiben lassen (in anderen Fällen auch selber schrieb; in P 3 stammen lediglich einige Korrekturen und Ergänzungen von ihm), vgl. Jaroslav Kadlec, *Oldřich Křtř z Telče*, *Listy Filologické* 4 (79) (1956) S. 91—102, 234—238, bes. S. 91 mit Anm. 2.